

16. Katholische Religion/Theologie*

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat das Profil zustimmend zur Kenntnis genommen und das Einverständnis der Deutschen Bischofskonferenz erklärt, dass es von der Kultusministerkonferenz als „Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen“ für die Religionslehrerausbildung im Fach Katholische Theologie/Religion beschlossen wird.

16.1 Fachspezifisches Kompetenzprofil

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über grundlegendes Wissen in der Katholischen Theologie und angrenzenden Wissenschaften sowie über fachdidaktische Fähigkeiten zur Initiierung, Durchführung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Katholische Religionslehre und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben. Sie

- verfügen über ein solides Wissen der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden; sie haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens; sie verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis (fachwissenschaftliche Kompetenz),
- haben eine durch das Studium der Katholischen Theologie (einschließlich ihrer verschiedenen Arbeits- und Erkenntnismethoden) vermittelte solide theologische Urteilskraft erworben und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen schulforn- und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen (theologisch-didaktische Erschließungskompetenz),
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Frage- und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren (Entwicklungskompetenz),
- sind in der Lage, mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen (Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz),
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse, die es ermöglichen, den Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern differenziert, besonders mit Blick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen, einzuschätzen und Religionsunterricht so zu gestalten, dass er das jeweilige Lernpotential fördert und den Schülern und Schülerinnen die Relevanz seiner Inhalte für ihr eigenes Leben erkennbar wird (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz),
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, theologische Inhalte schulforn- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren; sie verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt und aufbauendes Lernen ermöglicht; sie kennen Möglichkeiten zur Gestaltung von Lernarrangements unter dem Gesichtspunkt heterogener Lernvoraussetzungen auf der Basis von einschlägigen religionsdidaktischen Einsichten zum Lehren und Lernen in inklusiven Lerngruppen (Gestaltungskompetenz),
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-) wertbildenden Fächern (Dialog- und Diskurskompetenz).

* Mit Blick auf die Erfordernisse inklusiven Unterrichts überarbeitet und am 09.10.2014 durch die Kultusministerkonferenz verabschiedet.

16.2 Studieninhalte

Das Studium kann nach der Theologischen Grundlegung nach Fächergruppen oder auch disziplinenübergreifend modularisiert werden.

Studium für LÄ der Sek I	erweitert im Studium LA an Gym / Sek II
Theologische Grundlegung	
<ul style="list-style-type: none"> Theologie als Glaubenswissenschaft in ihrer Einheit und Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> Philosophische Grundfragen der Theologie
Bibelwissenschaften	
<ul style="list-style-type: none"> Einleitung in die Schriften des AT und NT Exegese AT Exegese NT 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i> Biblische Hermeneutik Vertiefte exegetische Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus <ul style="list-style-type: none"> AT: Pentateuch, den Büchern der Geschichte, der Weisheit und der Prophetie NT: Evangelien, Apostelgeschichte und Briefe
Kirchengeschichte	
<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Geschichte der Kirche: Altertum, Mittelalter, Neuzeit vertiefte Behandlung einzelner Aspekte und zentrale Themen, insbesondere Konzilien von Nizäa bis Chalkedon, Reformation und katholische Reform, vatikanische Konzilien 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i> Exemplarische Schwerpunkte wie: Geschichte des Glaubensbekenntnisses, Verhältnis Staat-Kirche, Ämter und Dienste, Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte, Orden und geistliche Gemeinschaften, Heilige, bedeutende Personen
Systematische Theologie	
<ul style="list-style-type: none"> Fundamentaltheologie: Theologische Hermeneutik; Offenbarung - Überlieferung/Geschichte; Ökumene; Christentum und Weltreligionen – interreligiöser Dialog Dogmatik: Gotteslehre und Christologie, Ekklesiologie, Grundzüge der Theologischen Anthropologie und der Sakramentenlehre Moraltheologie: Grundfragen der allgemeinen Moraltheologie und spezielle ethische Fragen Christliche Gesellschaftslehre: Grundlegung der Sozialethik 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i> Fundamentaltheologie: Glaube und Vernunft Dogmatische Methodenlehre: Eschatologie, Schöpfungslehre Moraltheologie: Ethische Konfliktlösungsmodelle Christliche Gesellschaftslehre: Spezielle sozialetische Themen
Praktische Theologie und Fachdidaktik	
<ul style="list-style-type: none"> Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht: Handeln der Kirche in der Welt von heute, Formen gottesdienstlicher Feiern Religionspädagogik, Fachdidaktik: Allgemeine Religionspädagogik, Theorien religiösen Lernens, Grundlagen und exemplarische Konkretisierung der Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen und mit Blick auf die Gestaltung inklusiver Lernarrangements; Stellung und Selbstverständnis von Religionslehrern/innen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Größerer Vertiefungsgrad der für Sek.I genannten Inhaltsbereiche, dazu:</i> Rechtliche Strukturen der Kirche Religion und Bildung, Schulseelsorge Theologische Ästhetik Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der gymnasialen Oberstufe Einführung in religionspädagogische Forschungsmethoden

Quelle:

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung
 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 06.10.2016)1